



Gesund bewegt – im Baselbiet

Schlussbericht vom 19. Dezember 2007

Inhalt

1 GRUNDLAGEN	1
2 TÄTIGKEITSBERICHT	1
21 GRUNDLAGEN: ERGEBNISSE DES PILOTPROJEKTS.....	1
22 ANPASSUNG DES MODELLS UND DES FRAGEBOGENS	2
23 REKRUTIERUNG DER HAUSARZT-/PHYSIOTHERAPIE-PRAXEN.....	3
24 ERGEBNISSE DER KAMPAGNE IM FRÜHLING UND HERBST 2007	3
25 EINBETTUNG IN DIE KANTONALE KAMPAGNE.....	4
26 LEISTUNGSTABELLE (GEMÄSS DEN DEFINIERTEN LEISTUNGSZIELEN VGL. VERTRAG)	5
27 EVALUATION / NACHBEFRAGUNG	6
3 PROJEKTBUDEGET UND –ABRECHNUNG	6
4 REVISIONSBERICHT	6

1 Grundlagen

Vorliegender Schlussbericht wurde verfasst gemäss den Vorgaben der Vereinbarung vom 15. Mai 2007 zwischen dem BKSD und dem Verein für Bewegungsförderung der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU), Sektion beider Basel.

2 Tätigkeitsbericht

21 Grundlagen: Ergebnisse des Pilotprojekts

Das Pilotprojekt «Gesund bewegt- für die Umwelt» der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz der Sektion beider Basel hat folgende vielversprechende Ergebnisse gezeigt:

Praxistauglichkeit

- Das vorgeschlagene Modell zur systematischen Befragung von PatientInnen ist aus Sicht der Hausarztpraxen 2-3 Mal pro Jahr umsetzbar.
- Die Implementierung des Modells in Hausarztpraxen muss von ÄrztInnen massgeblich getragen werden. Dies ist insbesondere zentral für die Rekrutierung von ÄrztInnen.
- Die professionelle Begleitung und das Management des Projekts sind wichtig, um die Arbeitslast der Praxen und damit die Hürden für eine Teilnahme gering zu halten.



Wirksamkeit in Bezug auf das Bewegungsverhalten von ungenügend Aktiven

- Über 30% der ungenügend Aktiven konnten zu einem gesundheitsförderlichen und umweltfreundlicheren Bewegungsverhalten motiviert werden!
- Ungenügend Aktive können gut und erfolgreich über die Hausarztpraxis zum Bewegungsverhalten angesprochen und motiviert werden.
- In der moderaten Bewegung wie zum Beispiel mit dem Velo zur Arbeit oder zu Fuss zum Einkaufen liegt besonders bei ungenügend Aktiven ein grosses Potenzial brach, welches im Projekt genutzt werden konnte.
- Über 90% der PatientInnen begrüsst die Initiative des Arztes (Analyse des Bewegungsverhaltens).
- Ungenügend Aktive sehen offenbar einen eher geringen Nutzen in der Bewegungsberatung – auch wenn diese kostenlos angeboten wird.
- Auch bereits Aktiven sollten Hinweise zum Erhalt und der Steigerung ihres Bewegungsverhaltens im Sinne von „Keep the active active“ gegeben werden.

Diese ermutigenden Ergebnisse haben die Projektleitung und das Sportamt Baselland dazu bewogen, das Projekt im Sinne einer Kampagne und im Rahmen des Bewegungsförderungskonzepts des Kantons Baselland weiterzuführen.

22 Anpassung des Modells und des Fragebogens

Kampagne: Die Bewegungsbefragungen wurden zwei Mal im Jahr 2007 in der Regel über zwei Wochen in Hausarzt- und Physiotherapiepraxen durchgeführt. Im Frühling in der Zeit vom Anfang Mai bis Mitte Juni nahmen 46 PhysiotherapeutInnen und ÄrztInnen teil. Im Herbst von Mitte September bis Ende Oktober nahmen 36 PhysiotherapeutInnen und ÄrztInnen teil.

Praxisstatistik: Es wurde keine Praxisstatistik mehr verlangt. Das heisst, die Praxisassistentinnen mussten nicht mehr über die Anzahl verteilter Fragebögen und Gründe für nicht ausgefüllte bzw. nicht verteilte Fragebögen Buch führen. Dieser Schritt vereinfachte für die Praxen die Arbeit im Ablauf des Projekts.

Finanzieller Anreiz: Wegen der Vereinfachung des Ablaufs wurde auch der finanzielle Anreiz über 1 Franken pro ausgefüllten Fragebogen für die Praxen/Praxisassistentinnen aufgehoben.

Fragebogen: Der Fragebogen wurde vereinfacht bzw. angepasst. Die sogenannten „Mobilitätsfragen“ – Fragen zum genauen Mobilitätsverhalten per Pedes, Velo, ÖV oder Auto pro Woche – wurden weggelassen. Fragen zum Krafttraining, das insbesondere bei älteren Personen eine wichtige Aktivitätsquelle darstellt, wurden hinzugenommen. Bei den Angaben zur Person (für die Nachbefragung) wurde eine Frage zum Sozialstatus (Ausbildung) hinzugenommen.

Ausserdem wurden zwei Fragen betreffend der «Fit Fröhlich und Funny Frei» Kampagne für das Sportamt Baselland hinzugenommen.

Einführung der Praxen ins Projekt: Durch den vereinfachten Ablauf wurde von einer persönlichen Einführung abgesehen und den teilnehmenden Praxen lediglich ein Leitfaden zum Ablauf und ihren Pflichten mit den Interventionsmaterialien zugeschickt.

PatientInnen-Zielgruppe: Das Alter der zu befragenden PatientInnen war neu offen für die über 65-Jährigen.

Ablauf: Die teilnehmenden Ärztinnen und PhysiotherapeutInnen waren aufgefordert, jedem/r Patientin/en ein kurzes Feedback zum Bewegungsverhalten zu geben und unabhängig von ihrem Bewegungsverhalten ein Mäppli mit Broschüren/Informationsmaterialien u.a. mit den bekannten Tipps zur Alltagsbewegung anzubieten.

Broschüre: Die Broschüre mit Bewegungstipps wurde im Layout dem Layout der Kampagne des Sportamts Baselland angepasst.



23 Rekrutierung der Hausarzt-/Physiotherapie-Praxen

Verschiedene Aktivitäten wurden zur Gewinnung von teilnehmenden Arzt- und Physiotherapiepraxen unternommen. Vorbereitend wurde den im Pilotprojekt teilnehmenden und interessierten Praxen Infobriefe mit Ergebnissen des Pilotprojekts und Informationen zum Folgeprojekt im Kanton Baselland zugeschickt. Das Projektmanagement bei ecos befragte alle Praxen zusätzlich telefonisch betreffend einer allfälligen Teilnahme im Folgeprojekt.

In folgenden Medien wurden Artikel zum Projekt veröffentlicht: Auf der Website und der Verbandszeitschrift des kantonalen Physiotherapeutenverbands fisioinfo, in der Vereinsszeitschrift der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz Oekoskop und auf der Website und der regionalen Ärztezeitschrift Synapse.

Wie auch im Pilotprojekt waren die lokalen Ärztezirkel, in denen Projektinitiant Dr. Max Handschin das Projekt kurz präsentierte, der ausschlaggebende Rekrutierungskanal. Er bewarb das Projekt im Frühjahr 2007 in Ärztezirkeln in Allschwil, Liestal, Bubendorf, Oberbaselbiet und Oberwil. Beim Oberbaselbieter Ärztezirkel waren aufgrund des Fortbildungs-Themas auch viele PhysiotherapeutInnen anwesend. Interessierte ÄrztInnen bzw. PhysiotherapeutInnen konnten sich vor Ort noch für das Projekt anmelden und wurden in der Folge von ecos (Projektmanagement) betreut.

Insgesamt nahmen 57 ÄrztInnen und PhysiotherapeutInnen am Projekt teil (vgl. Tabelle 1)

Tabelle 1: Anzahl teilnehmender Praxen

Anzahl Teilnehmer	alt	neu rekrutiert*	Summe
ÄrztInnen	12	12	24
PhysiotherapeutInnen	6	27	33
Summe	18	39	57

*(Nicht-Teilnahme im Pilotprojekt)

24 Ergebnisse der Kampagne im Frühling und Herbst 2007

Die Bewegungsbefragungen wurden zwei Mal im Jahr 2007 in der Regel über zwei Wochen in Hausarzt- und Physiotherapiepraxen durchgeführt. Im Frühling in der Zeit vom Anfang Mai bis Mitte Juni nahmen 46 PhysiotherapeutInnen und ÄrztInnen teil. Im Herbst von Mitte September bis Ende Oktober nahmen 36 PhysiotherapeutInnen und ÄrztInnen teil.

Tabelle 2: Statistik zum Fragebogenrücklauf und Anteil ungenügend/genügend Aktiver

	Frühling	Herbst*	Summe	Prozent %
Anzahl teilnehmende Praxen (Ärzte/PhysiotherapeutInnen)	46 (22/24)	36 (18/18)	82 (40/42)	
Anzahl Befragungen/Fragebogen	1453	531	1984	100.0%
davon durch ÄrztInnen	1104	390	1494	75.3%
davon durch PhysiotherapeutInnen	349	141	490	24.7%
Anzahl analysierte FB (Beurteilung angegeben)	1421	498	1919	96.7%
Ungenügend Aktive				
Anzahl als ungenügend aktiv beurteilte (Inaktive)	294	98	392	20.4%
Anzahl Broschüren an Inaktive angeboten	253	85	338	
Anzahl Broschüren angenommen durch Inaktive	224	67	291	
Aktive				
Anzahl genügend Aktive	1127	400	1527	79.6%
Anzahl Broschüren an Aktive angeboten	680	231	911	
Anzahl Broschüren angenommen durch Aktive	585	204	789	

* es fehlen noch FB von 4 Praxen (Schätzung 20 Stk)





Tabelle 3: Statistik zur Frage 6 nach der «Fit Fröhlich und Funny Frei»-Kampagne

Frage 6	ja/ja immer	ab und zu	nein / nein	keine Angaben
Kennen Sie die Kampagne Bewegigishäppli mit Fit Fröhlich und Funny Frei des Sportamts Baselland in der Basellandschaftlichen Zeitung?	190 (9.9%)		1725 (90.1%)	
Wenn ja setzen Sie die wöchentlichen Bewegungstipps um?	7	76	87	20
Prozent (%) der Umsetzung	3.7%	40.0%	45.8%	10.5%

25 Einbettung in die kantonale Kampagne

Um das Projekt in die kantonale Kampagne einzugliedern und zu verankern, wurde neben einem angepassten Layout und dem integrierten Logo des Sportamts Baselland auf den Dokumenten des Projekts das Sportamt in seiner Medienarbeit seitens Projektleitung (Dr. Max Handschin) unterstützt. Dr. Handschin trat unter anderem an der Medienkonferenz vom 8. Januar 2007 und gab Interviews. Des weiteren wurde im Bewegungs-Fragebogen an die PatientInnen die Bekanntheit der «Fit Fröhlich und Funny Frei»-Kampagne in der Basellandschaftlichen Zeitung evaluiert.

26 Leistungstabelle (gemäss den definierten Leistungszielen vgl. Vertrag)

	Leistungen	Indikatoren/Standards	Aktivitäten/Zielerreichung
1	Umsetzung eines praxistauglichen und machbaren Modells für die Identifikation Inaktiver und die Beratung Inaktiver und Aktiver zum Bewegungsverhalten in der hausärztlichen bzw. physiotherapeutischen Praxis		Vergleiche die beschriebenen Aktivitäten unter Kapitel 22
2	Motivierung und Aktivierung des bestehenden Pools von 30 Ärztinnen und Ärzten und elf Physiotherapeutinnen und -therapeuten sowie weiteren Hausärztinnen und Hausärzten, Prävention im Sinne der Bewegungsförderung in der Praxis anzubieten	Mindestens 25 Ärztinnen und Ärzten sowie Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	24 Ärztinnen und Ärzte und 33 Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten nahmen am Projekt teil. Vergleiche die in Kapitel 23 beschriebenen Aktivitäten
3	Ansprechen und Motivieren von Patientinnen und Patienten zu mindestes dreimal 10 Minuten täglicher, moderater Bewegung in Abhängigkeit ihres bestehenden Bewegungsverhaltens	Mindestens 3'000 Befragungen werden durchgeführt 100 % der Interessierten werden kompetent beraten und erhalten eine Broschüre mit Bewegungstipps und weiteren Sportangeboten	Knapp 2000 ausgefüllte Fragebogen. Gründe: Die Disziplin der Praxisassistentinnen in der Abgabe des Fragebogens war wegen der fehlenden „Praxisstatistik“ nicht so hoch. Der finanzielle Anreiz fehlte. Die durchschnittliche Anzahl ausgefüllter FB pro Praxis lag deutlich tiefer als angenommen. 96.7% der Fragebogen wurden in der Praxis analysiert. 86% der Inaktiven erhielten eine Broschüre angeboten, bzw. 60% der Aktiven.
4	Einbettung von „Gesund bewegt im Baselbiet“ in den Gesamtkontext der kantonalen Bewegungsförderungskampagne		Vergleiche die beschriebenen Aktivitäten unter Kapitel 25
		Standard: 100 % der eingegangenen Fragebogen werden in Form von einer einfachen Statistik analysiert und zusammengefasst	Ca. 20 Fragebogen (1%) konnten in der oben gezeigten Statistik noch nicht ausgewertet werden, da sie noch nicht vorlagen.



27 Evaluation / Nachbefragung

Wissenschaftliche Auswertung der Fragebögen und schriftliche Nachbefragung der PatientInnen durch das ISPM Basel mit Unterstützung des Bundesamts für Sport ist im Jahr 2008 geplant. Die Finanzierung der Erfassung der Fragebögen in einer Datenbank ist gesichert. Die Finanzierung der Nachbefragung und deren Auswertung ist noch offen.

3 Projektbudget und -abrechnung

Das Kostendach konnte eingehalten werden.

4 Revisionsbericht

Der Revisionsbericht über die Finanz- und Betriebsbuchhaltung des Vereins für Bewegungsförderung der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz, Sektion beider Basel wird nach Abschluss der Vereinsrechnung 2007 bis 28.2.2008 nachgereicht.

Basel, den 19. Dezember 2007

Für den Verein Bewegungsförderung der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz, Sektion beider Basel
Meltem Kutlar Joss

Projektmanagerin „Gesund bewegt“, ecos

